

## Sizwe Bansi ist tot (Sizwe Banzi est mort)

Von Athol Fugard, John Kani und Winston Nthona

Eberhardstraße 61a  
70173 Stuttgart  
Fon +49.711.23 64 610  
Fax +49.711.23 60 717

office@tri-buehne.de  
www.tri-buehne.de

Leitung: Edith Koerber

C.I.C.T. / Théâtre des Bouffes du Nord, Paris (Frankreich)

Inszenierung: Peter Brook

 SEIT 2008

Leitung Stuttgarter Europa  
Theater Treffen: Géza Révay

Südafrika in Zeiten der Apartheid. Sizwe Bansi gehört zur riesigen Armee ausgestoßener Mittelloser. In seiner Tasche: ein „Pass“, heuchlerisch von der Administration so genannt. In Wahrheit ist er aber ein Dokument der Diskriminierung, das Bansi lediglich die Erlaubnis erteilen würde, einen Job in New Brighton, dem Township von Port Elisabeth, zu finden. Wenn es denn noch Gültigkeit besäße!

Trotz des ständigen Risikos, in seinen Heimatort in der Provinz zurückgeschickt zu werden, läuft er an einem Abend mit seinem Freund Bunti durch die Straßen. Da legt das Schicksal den beiden einen Leichnam in den Weg. Sie durchsuchen die Taschen des armen Toten und finden heraus: Er hieß Robert Zwelinzima und er hatte gültige Papiere! Nimm seinen Namen, stiehl die Papiere, verliere deine eigene Identität – Sizwe Bansi lehnt solche Gedanken zunächst strikt ab. Doch letztendlich trifft er die Entscheidung: Sizwe Bansi wird sterben, um als Robert wiederaufzuerstehen ...

Peter Brook über das Township Theatre:

„Ein wahrhaftiger Theatermoment kann nur in der Gegenwart existieren – nicht im Gestern, nicht im Morgen. Und es gibt immer Menschen, die zuschauen. Die unmittelbare Verbindung mit dem Publikum ist das, was das Theater von allen anderen Kunstformen unterscheidet. Südafrikanisches Township Theatre ist das kostbarste Beispiel. Es wurde mitten aus dem Leben geboren, auf der Straße, an Orten, die sich von allen anderen Orten der Welt unterscheiden, in den „Townships“, den Ghettos der Apartheid. Diese Theaterform hat eine ganz spezifische Natur – was früher wahr gewesen ist, berührt uns heute ganz genau so. Das ist Theater ganz unmittelbar und sein wunderbarer Sinn für das Lächerliche zeigt uns nur zu deutlich, was war, was ist und was sein wird.“

Peter Brook hat am 31.08. in Oslo als erster den neuen norwegischen Ibsen-Preis in Empfang genommen. Die Jury unter Leitung der Schauspielerin und Regisseurin Liv Ullmann begründete ihre Entscheidung damit, Brook habe „auf höchst überzeugende Weise demonstriert, dass alle bedeutende Dramatik und Theaterarbeit Menschen auf einzigartige Weise zusammenbringt.“

Vorstellungen:

Freitag, 14. November, 20:00 Uhr, Theater tri-bühne

Samstag, 15. November, 20:00 Uhr, Theater tri-bühne

Sonntag, 16. November, 11:00 Uhr, Theater tri-bühne

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Dauer: 1 Stunde 10 Minuten (ohne Pause)

Preise: 22,- EUR normal / 12,- EUR ermäßigt.

Inszenierung: Peter Brook

Adaption: Marie-Hélène Estienne

Bühne: Abdou Ouologuem

Lichtdesign: Philippe Vialatte

Darsteller: Habib Dembélé, Pitcho Womba Konga